Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 39 (1952)
Heft: 2: Eine Frage katholischer Schulpolitik ; muttersprachlicher Unterricht

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wärme einer Erzieherpersönlichkeit Herr Seminarlehrer *Dr. Heinrich Meng, Wettingen,* über »*Erziehungsprobleme der Reifezeit.*« In der Lösung dieser Probleme werde der Vorkampf einer lebendigen christlichen Gesittung ausgefochten: so bedeutsam sei diese Aufgabe. Leider sei vielen Pädagogen das Bewußtsein vom Ziel (»göttliches Urbild«) und vielen Erziehern die Sicherheit der Methode abhanden gekommen. Darauf entfaltete der Referent das packende Bild der werdenden Persönlichkeit, zeigte ihre Aufgaben und Schwierigkeiten und die letztlich doch wieder einfache Lösung der Erziehungsprobleme der Reifezeit durch Geduld. Beheimatung, Selbstlosigkeit und Festigkeit und indem man den Jungen die Dinge, auch die Aufklärung, in den großen Zusammenhang stelle, in die sie Gott selbst gestellt hat. Dem Referenten dankte anhaltender Beifall. Aus reicher seelsorglicher und bischöflicher Visitationserfahrung sprach *S. Exz. Dr. Christianus Caminada* in erquickendem Glauben an unsere Jugend und betonte u. a. die Notwendigkeit, gerade auch die Jugend außerhalb der Jugendorganisationen seelsorglich-erzieherisch zu betreuen und zu beschäftigen. Eine Reihe von Anregungen bot das geistesfrische, feine Votum von *Sr. Gn. Dr. Beda Hophan OSB.* Den Gruß des Kath. Lehrervereins der Schweiz und die Anerkennung für die vorbildliche Arbeit des Kath. Schulvereins Graubünden überbrachte der Vertreter des Leitenden Ausschusses. Speditiv wurden die Vereinsgeschäfte erledigt und die neuen Kantonalstatuten mit einer kleinen Abänderung genehmigt. Mit Dank an die Mitwirkenden und ans Institut St. Joseph und einem letzten zündenden Wort entließ der Kantonalpräsident die Teilnehmer an ihre neue Jahresarbeit. *Nn*

MITTEILUNGEN

KURS FÜR MITTELSCHULLEHRER

Der Verein Schweizerischer Gymnasiallehrer (VSG) umfaßt in zwölf Untergruppen etwa 1800 Lehrer aller Fächer der Mittelschulen, also jene der Progymnasien und Gymnasien, der Lehrerbildungsanstalten und Handelsschulen. Er veranstaltet vom 5. bis 10. Oktober d. J. in Luzern einen Ferien-Fortbildungskurs. Der letzte fand 1946 in Lausanne statt.

Gelehrte und Forscher des In- und Auslandes (Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien und USA) werden in rund 100 Vorträgen im Verein mit Diskussionen, Demonstrationen, Ausstellungen und Exkursionen eine eindrucksvolle geistige Veranstaltung bilden. Gesellschaftliche Anlässe sollen sie auflockern und Gelegenheit zu persönlicher Kontaktnahme bieten. Zur Teilnahme sind vor allem die Mitglieder des VSG eingeladen, aber auch die Hochschuldozenten und ihre Studenten, auch jene Mittelschullehrer öffentlicher und privater Lehranstalten, die dem Verein nicht angehören, sodann Sekundarlehrer, Lehramtskandidaten oberer Klassen und *alle Betreuer und Freunde* der an Mittelschulen gelehrten Wissenschaften. (Kurskarte für Mitglieder Fr. 20.—, für andere Fr. 25.—). Das Eidgenössische Departement des Innern, dem die Maturitätsschulen zum Teil zugeordnet sind, die kantonalen Erziehungsdepartemente und die Stadt Luzern haben schon ihr Interesse durch Subventionen, ohne die ein solches Unternehmen nicht durchgeführt werden kann, bewiesen und die öffentliche Bedeutung solcher Fortbildung anerkannt.

Präsident des O. K. ist Gymnasial-Rektor *Dr. W. Fischli,* Luzern; das Kurs-Sekretariat befindet sich in der *Kantonsschule* desselben Ortes. Nach Mitte Mai wird der Prospekt erscheinen und im August der definitive *Kursführer.* *P.-K.*

SCHWEIZ. TURNLEHRERVEREIN

Ausschreibung von Turnkursen im Sommer 1952

Im Auftrage des EMD veranstaltet der Schweiz. Turnlehrerverein für die Lehrerschaft folgende Turnkurse:

1. Kurs für Turnen auf der Unterstufe 28.—31. 7. in Biel.
2. Kurs für Knabenturnen 3./4. Stufe (Geräteturnen, Spiel, Schwimmen) 14.—23. 7. in Langenthal.
3. Kurs für Turnen im Gelände, Karten- und Kompaßlehre 21.—26. 7. in Rapperswil.
4. Kurs für Wanderleitung und Lagerführung 4.—9. 8. in Wattwil.
5. Kurs für Wanderleitung und Lagerführung 14. bis 19. 7. in Yverdon.
6. Kurs für Mädchenturnen 1./2. Stufe 21.—26. 7. in Luzern.
7. Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe 18. 8.—23. 8. in Monthey.
8. Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe 21. 7.—2. 8. in Lenzburg.
9. Kurs für Mädchenturnen 3./4. Stufe 21. 7.—2. 8. in Rolle.
10. Kurs für Turnen an Bergschulen 14.—17. 7. in Hergiswil.

Bemerkungen: An den Kursen können nur patentierte Lehrerinnen und Lehrer sowie Kandidaten für Sekundar-, Bezirks- und Mittelschulen teilnehmen. In besonderen Fällen, sofern sie Turnunterricht erteilen, werden auch Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen aufgenommen. Wer sich zum

Kurse meldet, übernimmt die Verpflichtung, daran teilzunehmen.

Entschädigungen: Taggeld Fr. 8.50, Nachtgeld Fr. 5.— und Reise kürzeste Strecke Schulort-Kursort.

Anmeldungen: Die Anmeldungen müssen enthalten: Name, Vorname, Beruf, Geburtsjahr, Schulort, Unterrichtsstufe, genaue Adresse, Art und Zahl der besuchten Kurse des STLV. Sie sind auf Normalformat (A 4) bis zum 15. Juni 1952 zu richten an den Vizepräsidenten der TK, H. Brandenberger, Reallehrer, St. Gallen.

Aarau, den 30. 4. 52 Der Präsident der TK:
E. Burger.

AUSSTELLUNGEN IM PESTALOZZIANUM ZÜRICH

Beckenhofstraße 31/35, Tram 14 und 22 bis Beckenhof, Tram 7 bis Ottikerstraße.

Dauer: Bis Ende Mai.

Geöffnet: 10—12 und 14—18 Uhr. Samstag und Sonntag bis 17 Uhr. Eintritt frei. Montag geschlossen.

Jugendbücher aus 20 Ländern.
Ausstellung der Internationalen Jugendbibliothek München, Neuerscheinungen 1951.

Der werkfreudige Lehrer.
Arbeiten aus Lehrerbildungskursen 1951 des kantonalen zürcherischen Vereins für Handarbeit und Schulreform.

Japanische Kinderzeichnungen.
Die Zeichnungen wurden uns freundlicherweise von der Nationalen Schweizerischen Unesco-Kommission zur Verfügung gestellt.

Die Schweiz, das Land der hochentwickelten Textilindustrie.
Ausstellung der Vereinigung Schweiz. Fachlehrer und Fachlehrerinnen.

EXERZITIEN IN SCHÖNBRUNN

30. Mai bis 2. Juni abends für Männer (P. Hofer).

Anmeldungen: Leitung *Bad Schönbrunn* bei Zug. Telephon Menzingen (042) 4 31 88.

BÜCHER

Schw. Angela, Ursuline: Im Lichtkranz der Engel. Verlag Ars Sacra Josef Müller, München. S. 46. Geh. Fr. —.70.

Wo immer dies Büchlein in einen Schriftenstand der Kirche oder in einer Buchhandlung aufliegt, jeder gläubige Lehrer und jede Lehrerin sollte es erwerben. Im Augenblick, wo wir zu den Engeln, diesen gewaltigen Fürsten der Übernatur, das geschuldete staunend gläubige Verhältnis finden, werden wir auch zu unsern Kindern und Jugendlichen und zu unserer Gemeinde und Heimat ein ganz anderes Verhältnis finden. Wenn der große Geist J. H. Newman, wenn ein Thomas von Aquin hier staunen, bitten und Gott um der Engelgröße willen preisen, dann werden auch wir daran reich werden. Einer der geistig reichsten Laienlehrer aus unsern Kreisen wie einer der besten Kollegiumsrektoren haben bedeutende Erziehungsleistungen durch ihre geistliche Verbindung mit den Engeln vollbracht. Verschwinden muß das süßlich-falsche Bild von den Engeln und wachsen der staunende Glaube an die Wirklichkeit der Engel. Dazu hilft das kleine, aber wesentliche Büchlein mit seinen Belegen und seinen Gebeten.

Nn

Bibel-Lexikon. Herausgegeben von Herbert Haag in Verbindung mit A. Van den Born und zahlreichen Fachgelehrten. — Lexikonformat 17 : 25 cm. Ca. 850 Seiten. Über 3000 Stichwörter, 141 Textabbildungen, 32 Tafeln auf Kunstdruckpapier, 15 Karten und 4 Übersichtstafeln. Preis der Lieferung Fr. 8.80. Subskriptionspreis für das ganze Werk Fr. 66.—. Benziger, Einsiedeln.

Der Lehrer, der Bibelunterricht erteilen soll und auch jener, der sich persönlich in die hl. Schrift vertiefen will, der sich aber nicht viele Fachwerke anschaffen, vor allem aber sie nicht durcharbeiten kann, findet in diesem Lexikon manche Antworten und wertvolle Hinweise, die dem neuesten Stand der Forschung entsprechen. Auch wer sich über die bibelwissenschaftliche Literatur zu einzelnen Fragen orientieren will, kommt hier auf seine Rechnung. Im ersten Faszikel erfreut einen die große Zeittafel am Anfang, sowie die prächtigen Tafeln mit den klaren Bildern. Die guten, in den Text eingestreuten Zeichnungen heben die wesentlichen Züge hervor, z. B. Assyrer Sp. 111 und Babylonier Sp. 149. Wer die erste Lieferung durchgesehen hat, verlangt mit Ungeduld nach den folgenden.

P. A. L.

Maximilian Führing, Otto Lettmayer: Die Sprechfehler des Kindes und ihre Beseitigung. Österreichischer Bundesverlag, Wien I. Kartoniert. 104 Seiten. 15 Schilling.

Das wissenschaftlich auf einer sehr hohen Stufe stehende Heft befaßt sich mit Stammeln, Näseln,

SPRACH-, DOLMETSCHER-, SEKRETÄR(IN) UND HANDELSDIPLOM
in 3–4–6 Monaten.
Nur kleine Klassen. Gratis-Prospekt. Wenn der Schüler aus irgendeinem Grunde mit dem Pensum dieser Kurse in 3 oder 6 Monaten nicht fertig wird, kann er dieselben noch ein oder mehrere Monate gratis verlängern.
Ecoles TAMÉ Luzern, Zürich, Chur, Bellinzona, Fribourg, Sitten, Neuchâtel.